

► **Haben Sie mal 5 Minuten Zeit?**

Die Instant-Gesellschaft

„Time is money“, der Slogan ist wahrlich nicht neu noch kann man damit einen Hund hinterm Ofen hervorlocken. Unsere Zeit hat immer weniger Zeit, und aus diesem Grunde benötigen wir immer mehr davon.

Paradox? Nein, logisch! Wir haben alles erfunden, was uns angeblich Zeit spart. Suppen kann man fertig in Dosen kaufen. Und wer dann noch den Hauch von selbstgemacht bewahren möchte, kauft eine Wundermaschine namens Thermomix und lässt automatisch kochen. Ganz nebenbei: man muss lange Zeit arbeiten, um sich die Maschine leisten zu können.

Wir haben Waschmaschinen und wir haben Emails. Die Wäsche ist im Nu schranktrocken oder bügelfertig, wie wunderbar. Die Message ist im Nu geschrieben. Welch ein Horror. Denn statistisch im Schnitt gesehen benötigen wir in den Büros und Management-Stuben, überall dort, wo man es mit Verwaltung und Organisation zu tun hat, gut und gerne über Dreiviertel der täglichen Arbeitszeit, um all jene Fehler auszubügeln, die entstehen, weil wir uns keine Zeit mehr nehmen, die Dinge richtig zu machen.

Wir hetzen durch den Tag, nur weil wir von den Fehlern gehetzt sind, die durch die Kompensation von Fehlern entstehen, die wir in der Hetze des Tages machen. Wer seine Suppe in 5 Minuten gekocht hat, statt – wie früher üblich – in einer Stunde, der hat 55 Minuten Zeit gewonnen. Und was macht man damit! Na klar, das ist die Zeit, die man hat, um sie zu verträdeln. Ich mag diese klugen Menschen, die wie die Irren in 4 Stunden von Hamburg nach München über die Autobahn rasen, um dann in München stundenlang im Biergarten zu sitzen, um seine flatternden Nerven zu beruhigen.

Übrigens: Kochen beruhigt auch. Es ist ein meditativer Vorgang – wenn man sich nicht von sich selbst hetzen lässt. Einen sinnigen Text zu schreiben erfordert erstens Konzentration und zweitens macht es Freude, es verschafft Befriedigung. Und vermeidet Fehler. Wodurch man erheblich an Zeit gewinnt, wieder Zeit für ruhiges Arbeiten zu haben.

Die Instant-Gesellschaft: Dose auf, warmmachen. Oder Gemüse in die Wundermaschine, die Suppe kocht von selbst. Wir halten für Fortschritt, was uns in Wirklichkeit nicht weiterbringt, sondern definitiv zurückwirft. Weil uns das Entscheidende und Allerwichtigste dabei abhanden kommt: die Achtung vor unserem eigenen Tun. Also das Selbstwertgefühl.

Wenn wir wirklich wieder Zeit haben wollen, dann geht das nur, wenn wir uns die Zeit nehmen, die wir brauchen, damit wir keine Zeit verschwenden, sondern sinnvoll nutzen.

Denken Sie doch mal eine Zeit darüber nach.